

Teilzeit sinnvoll?

Beitrag von „FrauPppp“ vom 26. Januar 2017 20:29

Hallo,

ich arbeite derzeit eine dreiviertel Stelle und überlege auf eine halbe Stelle zu gehen...welche Nachteile könnte es mit sich bringen? Kann ich die Stundenzahl beliebig wählen oder muss ich dies mit meinem Schulleiter vorher absprechen?

Danke für eure Einschätzungen 

Frau Pppp

Beitrag von „Mara“ vom 26. Januar 2017 21:28

Wenn ich es richtig sehe und es um NRW geht, ist die Frist für kommendes Schuljahr gerade abgelaufen. Also könntest du erst zum 2.Halbjahr des nächsten Schuljahres die Stundenzahl verringern. Und auch nur, wenn du Kinder unter 14 Jahren zu betreuen hast. Alle anderen TZ Anträge werden gerade aufgrund des Lehrermangels abgelehnt.

Die Stundenzahl lässt sich frei wählen. Ich hatte schon 16, 18, 20 und 22 Stunden. Ob und inwiefern deine tatsächliche Arbeitszeit sich entsprechend verringert, hängt sehr von deiner Schule und deinem Einsatz dort ab. Mit Klassenleitung finde ich z.B., dass es kaum lohnt, zu wenig zu arbeiten, weil ich die gesamte Orga- Zeit für die Klasse sowieso habe. Die eigentliche Vorbereitungszeit für die Fächer, die ich seit Jahren unterrichte hingegen ist relativ gering und Absprachen mit vielen unterschiedlichen Fachlehrern anstrengend und zeitintensiv.

Beitrag von „yestoerty“ vom 26. Januar 2017 21:49

Die Frist für Teilzeit ab dem 1.8. ist doch der 31.1. und somit nicht abgelaufen?

Ansonsten muss der Antrag auf dem Dienstweg gestellt und von der Schulleitung unterschrieben werden.

Nachteile: weniger Geld, weniger Pension.

Beitrag von „Mara“ vom 27. Januar 2017 12:57

Stimmt, 31.1. ist der Termin. Ich hatte 31.12. im Kopf nachdem bei uns kurz vor den Weihnachtsferien alle hektisch ihre Anträge abgegeben haben.

Beitrag von „Ummon“ vom 27. Januar 2017 18:25

Der größte Nachteil ist wohl, dass du weniger Gehalt pro Stunde kriegst. Wörtlich gemeint, nicht nur absolut weniger Geld.

Einerseits, weil du zur Vorbereitung wahrscheinlich genauso viel Zeit investierst wie vorher (und damit mehr Zeit in jede zu haltende Unterrichtsstunde) und weil Konferenzen, Aufsichten, Hin- und Rückfahrt gleich bleiben.

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. Januar 2017 19:12

Das kann sein, muss aber nicht. Hängt von den Fächern, der Schulform und der Schule ab.

Ich habe nach der Elternzeit meine Stunden reduziert und aufgrund von anderweitigen Aufgaben unterrichte ich 10 Stunden, auf eigenen Wunsch wurden diese auf 3 Tage verteilt (und nicht auf 2). Damit spare ich schon Fahrzeit.

Und wenn die Stundenplaner den TZ-Kräften weniger Aufsichten geben, spart man auch da.

Ja, andere Aufgaben werden nicht halbiert, Bei Konferenzen dürfen wir zwar anteilig fehlen (außer Zeugniskonferenzen), geht aber auch nicht immer.

Und wie viel Zeit man in die Vorbereitung steckt ist ja eine persönliche Sache.

Also ja, unter dem Strich arbeitet man wahrscheinlich nicht nur 50%, aber je nach Schule kommt man da eventuell fast dran.

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Januar 2017 19:33

 [Zitat von FrauPppp](#)

Teilzeit sinnvoll?

Nein!

Beitrag von „FrauPppp“ vom 27. Januar 2017 19:39

Ein pauschales Nein sehe ich inzwischen nicht mehr so....mit Familie, kleinen Kindern, Doppelverdiennern ist es eben schon eine Hausnummer Volles Dep. zu arbeiten...
Ja, ich habe noch bis zum 31.1. Zeit. Aber entschieden habe ich mich noch nicht
Danke für die Rückmeldungen 

Beitrag von „elefantenflip“ vom 1. Februar 2017 16:12

Für mich ist die Reduktion eine Frage dessen, was man unterrichten muss.

Also: Ich habe einmal für meine eigene familiäre Situation reduziert, hatte aber eine eigene Klassenführung. Ergo wurde ich an drei Tagen von 10.45 bis 13.30 Uhr eingeteilt. Zu guter Letzt wurde ich noch abgeordnet Ich musste die längere Kitazeit buchen - da wäre es besser gewesen, 22 Stunden zu unterrichten, alle Hauptfächer selber zu geben und noch ein paar schöne Fächer dazu , so dass ich nicht ständig im Stress war.

Bedenke, die Unterrichtsverpflichtung ist nur ein Teil dessen, was zu tun ist - mittlerweile habe ich das Gefühl , dass ich viel mehr Verwaltung leisten muss- und die kommt oben drauf - falls du nicht nur Fachlehrer sein kannst. #

Ergo: Ich würde abklopfen, was auf mich zukommt. Ich für mich habe mich entschieden - 25 Stunden (z.T. 23 Stunden) zu unterrichten - nicht wegen des Geldes, sondern wegen meiner Stressreduktion . 6 Stunden finde ich stressig - in der Grundschule, weil die Kinder meistens durch sind..... , so dass ich im Idealfall jeden Tag 5 Stunden unterrichte. Das "mehr" an Geld habe ich dazu verwendet, eine Quasi Hushälterin einzustellen - es war meine beste Zeit, ich kam nach Hause, an drei Tagen war gekocht, gebügelt und die Kinder von der Kita abgeholt - das war die beste Zeit meines Lebens.....

Ich glaube nicht, dass du es leichter wird, wenn du radikal Stunden reduzierst.
flippi

Beitrag von „der PRINZ“ vom 4. Februar 2017 23:20

Ich genieße Teilzeit total. Für mih ist es die Frage, wie viel Geld brauchst du jetzt und als Pensionärin? Daran würde ich meinen Stundenumfang anpassen... Genieße das Leben! Auch ohne Kinder muss man nicht vollzeit arbeiten, wenn man nicht so viel Geld braucht 😊

Aber nun hat der Februar ja schon angefangen... wie hast du dich entschieden?

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Februar 2017 10:15

Zitat von yestoerty

Das kann sein, muss aber nicht. Hängt von den Fächern, der Schulform und der Schule ab.

Ich habe nach der Elternzeit meine Stunden reduziert und aufgrund von anderweitigen Aufgaben unterrichte ich 10 Stunden, auf eigenen Wunsch wurden diese auf 3 Tage verteilt (und nicht auf 2). Damit spare ich schon Fahrzeit.

Und wenn die Stundenplaner den TZ-Kräften weniger Aufsichten geben, spart man auch da.

Ja, andere Aufgaben werden nicht halbiert, Bei Konferenzen dürfen wir zwar anteilig fehlen (außer Zeugniskonferenzen), geht aber auch nicht immer.

Und wie viel Zeit man in die Vorbereitung steckt ist ja eine persönliche Sache.

Also ja, unter dem Strich arbeitet man wahrscheinlich nicht nur 50%, aber je nach Schule kommt man da eventuell fast dran.

So sehe ich das auch, es kommt eben immer darauf an, was wird wie umgesetzt an Beschlüssen dazu und hält man sich daran (auch selber) und fordert man das ein oder nicht. Bei mit lohnen sich auch meine 33% aktuell sicherlich, da ich nur 2-3 (bei Konferenzen) in der Schule bin, aber ich bin eben nicht bei jeder Konferenz usw. ich muss nur eine Aufsicht aktuell machen, muss nicht viel vorbereiten, weil ich 6 Stunden Schwimmen habe und das bei allen 3. Klassen dann. Da geht die Planung meist einmal zu machen bzw. teilweise vor Ort noch usw. Und auch meine restlichen Stunden liegen in zwei Klassen parallel, das spart enorm an Vorbereitungszeit und somit komme ich mit meinen durchschnittlich ca. 20 Minuten pro Stunde

pro Woche an Vorbereitungszeit gut hin.